

Das 5. Jahr Kinderbauernhof!!



**Kinder- und
Jugendbauernhof
Kassel**



Das 5. Jahr!

Die wichtigsten Neuigkeiten:

Unser Kooperationsprojekt, das Netzwerk „Naturerfahrung im urbanen Raum“ zusammen mit dem Verein „Spielmobil Rote Rübe“ und den Power Kids von der freikirchlichen Gemeinde Möncheberg wurde als offizielles UN-Dekaden-Projekt ausgezeichnet. Das ist eine wirklich tolle Auszeichnung. Es honoriert unsere Bemühungen, „unseren“ Kindern zu vermitteln was Nachhaltigkeit im weitesten Sinne ist, wie wir auf unsere Umwelt einwirken und was wir schon im Kleinen positiv verändern können. Wir sind sehr stolz, vor allem aber wollen wir uns bei allen bedanken, die uns so großartig und ausdauernd unterstützen, dass wir es schaffen konnten, diese Arbeit zu leisten.

Aber damit nicht genug! Wir bekamen zusätzlich noch eine Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement, den Förderpreis für Ehrenamt und Selbsthilfe des Fonds der Arzneimittelfirmen Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland e.V., auch unter HAGE-Preis bekannt. Hierüber haben wir uns sehr gefreut, da ohne den langjährigen und verlässlichen Beitrag unserer ehrenamtlichen Mitglieder unsere Arbeit nicht möglich wäre.



Große Veränderungen

Das Baumhaus, das wir uns schon so lange gewünscht haben, konnten wir in diesem Sommer bauen. Es entstand in einem der alten Apfelbäume am Ufer zum Mühlengraben. So ist es ein bisschen versteckt, ein Rückzugsort, der dennoch vom Lagerfeuerplatz aus einsehbar ist.



Boden verlegen in der ersten Etage



Das Baumhaus-Telefon



Das fast fertige Baumhaus



Innenausbau

Die größte Veränderung in diesem Jahr aber war der neue Uferweg. Im September entstand, die lange angekündigte Großbaustelle vor unserem Hof auf dem Gerberplatz. Bagger fuhren durch unsere Beete und vor allem die Schweine hatten unter dem Baulärm sehr zu leiden. Nun da der Bau abgeschlossen ist und wir uns mit der Situation abgefunden haben, hoffen wir, der Weg bringt auch positive Impulse.

Der Weg beansprucht den größten Teil unserer alten Beetflächen, so haben wir bereits im Frühjahr mit der Anlage neuer Beete begonnen. Auch die Kräuterspirale musste umziehen. Diese Arbeit übernahm eine Klasse der Mönchebergschule.



Die neue Kräuterspirale am Ende des Sommers –
als wäre sie schon immer hier gewesen!

Da unser Gelände zum neuen Weg hin offen ist, bauen wir jetzt einen Zaun. In den Osterferien planen wir bunte Zaunlatten mit den Kindern zu gestalten, um den Zaun zu verschönern.

Während der Bautätigkeiten auf dem Gerberplatz begannen auch die Arbeiten an unseren Gebäuden. Zusammen mit dem gemeinnützigen Verein Star Care haben wir alle, zum Teil sehr hohen Hürden vor Baubeginn genommen und konnten mit dem Abtragen des Schuttberges und Einebnen des Bauplatzes beginnen. Obwohl die Finanzierung für den Stall noch nicht ganz geklärt ist, haben wir gleich beide Bodenplatten, für das Gruppenhaus und den Stall, erstellen

lassen. Da für den Bau des Gerberplatzes eine Behelfsbrücke über die Ahna gebaut wurde, konnten wir mit großen LKWs den Schutt abfahren und Baumaterial heranschaffen.



Das Räumen des Bauplatzes mit einem großen Bagger



Der neue Gerberplatz mit Rampe auf die Stadtmauer



Die Betonpumpe



und das fast fertige Fundament für unser Haus!

In dieser ersten Bauphase haben wir sehr viel Unterstützung erfahren, von den beteiligten Baufirmen, von Nachbarn und von ganz unerwarteten Seiten. Diese Erfahrung hat uns sehr bestärkt und wir freuen uns, so viel positive Resonanz zu erhalten.

Kurz vor dem Frost waren wir so weit, dass der Beton für die Bodenplatten gegossen werden konnte. Da die Behelfsbrücke zu diesem Zeitpunkt schon abgebaut war, wurde der Beton mit einer Betonpumpe über die Ahna hinweg direkt in den Bauplatz gepumpt. Im kommenden Frühjahr soll es dann mit dem Haus weiter gehen.

Unsere Tiere:

Unsere Schweine Tiffi, Samson und Finchen sind nach wie vor bei uns. Sie haben kräftig bei der Rodung der Brennnesseln geholfen, dort wo ein Bienengarten entsteht. Wenn der neue Zaun um das Gelände fertig gestellt ist, wollen wir auch den Auslauf für die Schweine erweitern und mit einem festen Zaun versehen.

Auch unseren Schafen Emmy und Ludwig geht es prächtig. In diesem Jahr wurden sie das erste Mal von Hand geschoren, nicht wie bisher mit einer elektrischen Schere. Das dauerte viel länger, was beide Schafe gelassen hinnahmen, da sie beim Scheren von Hand stehen durften und nicht aufgesetzt werden mussten. Außerdem konnten interessierte Kinder mitarbeiten. Das war eine großartige Neuerung. Neben dem Kämmen der Wolle, haben wir auch angefangen unsere Wolle auf dem Hof zu färben und erste gute Ergebnisse erzielt.



Unsere Familienplanung bei den Kaninchen hat leider auch dieses Jahr nicht geklappt. Ronja, unsere Älteste verstarb, kurz nachdem wir ein neues Kaninchenweibchen, Tina, bekommen hatten. Sima wurde trotz wiederholter Besuche bei zwei verschiedenen Rammlern nicht tragend und Tina war noch zu jung. Um trotzdem mehr Kaninchen auf dem Hof zu haben, bekamen wir zwei Junge Zibben vom Institut Lauterbad geschenkt. Sie heißen Hanni und Nanni und sind die neuen Stars auf dem Hof.



Für die Kaninchen haben wir das Gehege erweitert. In den neuen Teil können nur die Kaninchen durch ein Schlupfloch, keine Kinder. Auf diese Weise haben die Kaninchen eine Rückzugsmöglichkeit, wenn die Kinder zu aufdringlich werden oder es zu viele sind. Sind alle Kaninchen verschwunden, gehen die meisten Kinder von alleine, so regulieren die Kaninchen die „Streicheleinheiten“ eigenständig und es dürfen seither mehr als nur drei Kinder gleichzeitig zu den Tieren. Eine Neuregelung, die sich gut bewährt. Diese Kaninchenflucht ist gleichzeitig der barrierefreie Zugang zu den Kaninchen. Rollstühle können durch diese Schleuse einfach hinein und herauskommen.



Bau der Kaninchenflucht

Außerdem haben wir jetzt zwei Bienenvölker. Susanne Endres machte einen Bienenhaltungskurs und betreut jetzt so um die 40000 Tierchen, unterstützt von vielen kleinen Imkerinnen und Imkern. Schon in diesem Sommer konnten wir ersten Hofhonig ernten. Zum Honigschleudern durften wir die Schulküche der Grundschule Am Wall nutzen!

Die Imkerei auf dem Hof hat sich zu einem begehrten und festen Bestandteil in unserem Angebot entwickelt. Alleine die Vorarbeiten, sich umzuziehen, den Smoker zu füllen und dann zu den Bienen in die äußerste Ecke des Hofes zu gehen, hat einen großen Reiz für die Kinder.





Offene Arbeit

Wir hatten im letzten Jahr montags, dienstags, mittwochs und freitags geöffnet. Die Kinder konnten immer von 15:00 – 18:00 Uhr, bzw. bis zur Dunkelheit kommen, freitags bereits ab 14:00 Uhr. In den Sommermonaten kamen regelmäßig Kinder, Mittwoch und Freitag sind die bestbesuchten Tage. In den Ferien, vor allem in den Herbstferien waren besonders viele Kinder auf dem Hof.

Unsere Woche hat auch einen festen Rhythmus bekommen, wiederkehrende Angebote strukturieren die Tage.

Montag ist der Gartentag. Hier wurde in der Hauptsache im Garten gearbeitet, im Frühjahr Pflanzen vorgezogen, später gepflanzt, gejätet und Unkraut gezupft.

Dienstag ist immer noch unser Ernte- und Kochtag. Gemeinsam wurde Erntegut verarbeitet und zusammen an einem großen Tisch gegessen. Der Wert von gesundem und schmackhaft zubereitetem Essen sowie einer gemeinsamen "Esskultur" ergaben sich von alleine. Selbstverständlich gehörte auch der gemeinsame Abwasch dazu. Auch wenn nichts im Garten zu finden war, wurde gemeinsam gekocht. Dann konnten Themen wie fairer Handel angesprochen werden und welche Auswirkungen Konsum im Allgemeinen hat, ohne einen großen Anlass dafür zu suchen, es ergab sich von alleine.



Salat schnippeln



Abwaschen auf dem Hof

Mittwochs ist unser Kleinkindernachmittag. Hier kamen die "Kleinen", Kinder unter sechs Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen und hat sich zu einem Treffpunkt für Familien entwickelt. Es freute uns besonders zu sehen, dass es nicht nur viele Familien gibt, die regelmäßig mittwochs auf den Hof kommen, sondern dass sich einzelne Mütter auf dem Hof verabredeten, den Nachmittag gemeinsam hier zu verbringen. Es wurden auch oft Vorschläge eingebracht, spontane Picknicks organisiert oder Gebäck für alle Kinder mitgebracht.

Die ganze Vielfalt des Wesertors zeigt sich mittlerweile an diesen Nachmittagen.



Donnerstags kamen zwischen 13:00 und 15:00 Uhr Kinder aus der Mittagsbetreuung, ein Angebot, das in Zusammenarbeit mit dem Verein Rote Rübe e.V. an der Schule Am Wall läuft. Am späteren Nachmittag konnten Geburtstagsgruppen kommen oder angemeldete Gruppen. An diesem Tag gab es kein Offenes Angebot.

Freitags zum Offenen Angebot kam regelmäßig eine Gruppe Kinder mit Betreuern aus dem offenen Angebot „Hafen 17“, der Diakonie auf der anderen Seite der Fulda auf den Hof. Seit April 2011 konnte freitags auch mit unserer Imkerin bei den Bienen gearbeitet, Bienenweiden angelegt oder allgemeine Imkerarbeiten ausgeführt werden.

An den Freitagen wurde unser hauptamtlicher Betreuer Ates Bükey neben der Imkerin immer von rein ehrenamtlich arbeitenden Mitgliedern des Vereins unterstützt. Hier wurde oft gebaut oder repariert. Meistens schlossen wir die Woche mit einem Lagerfeuer ab.



Ferienangebote

Unsere Ferienangebote (Ostern, Sommer und Herbst!) sind seit Jahren ebenfalls fester Bestandteil unserer Arbeit. Die Öffnungszeiten bleiben dieselben wie während der Schulzeit, aber die Ferien stehen immer unter einem Thema und es gibt besondere Angebote.



In den Osterferien sind einige Angebote bereits Tradition. Das Eierfärben und -verstecken genauso wie das große Osterfeuer mit Stockbrot am Gründonnerstag. Außerdem wollten wir

einen von SMA gesponserten Solarkocher bauen und einsetzen. Leider waren die Arbeiten weit komplizierter als erwartet, so dass der Kocher erst vor den Sommerferien fertig wurde. Bei gutem Wetter ist er eine spannende Alternative zu unserm Hexenkessel.

Die Sommerferien standen unter dem großen Thema „Sonne Wasser Wind“. Es wurden Flöße und kleine Windräder gebastelt, und Experimente zu Sonne und Energie gemacht. Hierzu zählt auch das Kochen mit unserem Solarkocher. Besondere Angebote gab es zum Thema Insekten und zur Herstellung von einfachen Seifen. In der vorletzten Woche der Ferien war der Zirkus Buntmaus mit seinem Zelt bei uns auf dem Hof zu Gast und hat ein Zirkuscamp für alle Kinder angeboten.



Auf der Suche nach Heuschrecken im Gras



Zirkuswoche



Windräder



Der Solarkocher im Einsatz

Die Herbstferien werden schon 3 Jahre in Folge sehr gut besucht. Auch bei schlechterem Wetter waren viele Kinder auf dem Hof. In der ersten Woche wurden Kooperative Abenteuerspiele angeboten. Das sind Spiele, bei denen eine Gruppe eine Aufgabe gemeinsam lösen muss und als Ziel der gemeinsame Gewinn steht. Von klassischen Kinderspielen (wie etwa Häschen in der Grube) unterscheiden sie sich dadurch, dass das Spiel durch eine *Bedrohung* oder einer Spielregel (Zeitfaktor) verlierbar ist. Diese Spielart verfolgt pädagogische Ziele wie Vertrauensbildung oder Integration stigmatisierter oder schwächerer Teilnehmer.

Das Spielmobil Rote Rübe war im Rahmen von Naturerfahrungseinsätzen die ersten drei Tage auf dem Hof. Erste Arbeiten für einen Biengarten wurden gemacht. Der Höhepunkt der zweiten Woche war der Besuch des Saftmobil. Wir haben Apfel- und Birnensaft gepresst. Der Abschluss war wie immer ein großes Lagerfeuer.



Das Saftmobil

Schul- und andere Projekte

Von Ostern bis zu den Herbstferien waren die Vormittage ausgebucht von Schulklassen oder Kitas. Zu ganz regelmäßigen Partnern zählen die Grundschulen Am Wall, Unterneustädter Schule Standort Ysenburgstraße und die Königstorschule. Außerdem die Wilhelm-Lückert-Schule (unsere älteste Partnerschule), die Alexander-Schmorell-Schule, die August-Fricke-Schule und die Mönchebergschule. Andere Schulen kamen zu Einzelterminen.

Die Schulprojekte umfassten alle Themen, die wir anbieten können. Von der Versorgung der Tiere über Salat- und Kartoffelprojekte bis zur Apfelverarbeitung.



Die Apfelmäuse

Ein besonderes Projekt war die Wollverarbeitung mit einer Klasse der Alexander-Schmorell-Schule. Nachdem die Kinder in der Schule das Buch „Das Apfelmäuschen“ gelesen hatten, filzten wir aus vorher selbstgefärbter Wolle Äpfel, in die Apfelmäuse einzogen.

Ein anderes sehr gelungenes Projekt war der Bau eines Pizzaofens aus einem alten Blechfass, welches unsere Praktikanten zusammen mit der SbU der Wilhelm-Lückertschule durchführten. Der Ofen wird jetzt immer wieder zum Backen von Fladenbrot oder Pizza verwendet.



Die Ofenbauer

Es kamen auch in diesem Jahr wieder zwei ältere Schüler der August-Fricke-Schule, um bei uns ihr Berufsorientierungspraktikum zu machen. Die jungen Männer kamen einmal pro Woche und misteten, stapelten angeliefertes Heu oder sägten Brennholz auf Vorrat. Sie brachten sich richtig ein, immer unterstützt von Ates Bükey.

Neben den Schulen kamen auch zwei Kindergarten- und eine Hortgruppe regelmäßig auf den Hof.

Unser 3. großes Hoffest

Der Abschluss der Saison war wieder ein großes Hoffest. Das Wetter war toll und es kamen sehr viele Menschen, viele zum ersten Mal, um mit uns gemeinsam zu feiern.

An fünf Stationen konnten die Kinder (und mutige Erwachsene) Nägel einschlagen, klettern oder ähnliches und bekamen eine kleine Überraschung und ein Stück Kuchen als Preise. Es war ein gelungenes Fest und ein schöner Saisonabschluss!



Und sonst?

Hochwasser

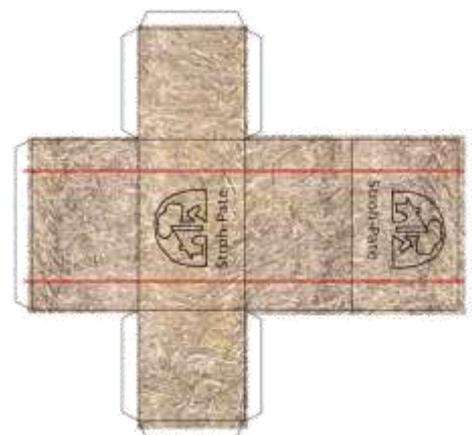
Das Jahr begann mit Hochwasser, zum ersten Mal so gewaltig, dass wir unsere Tiere evakuieren mussten. Wir waren sehr froh, dass unsere Nachbarn uns rechtzeitig informiert hatten und unser Notfallplan reibungslos geklappt hat. Die Tiere machten Hochwasserurlaub bei einem unserer Mitglieder im Pferdestall und haben diese Zeit prima überstanden.



Wir suchen Strohpaten!

Wer hat Interesse uns beim Bau unseres Strohhauses als Strohpate zu unterstützen? Wir benötigen ca. 400 kleine Strohballen, die extra für uns verpresst werden. Nach dem Pressen müssen die Strohballen zertifiziert werden, um verbaut werden zu können.

Wer möchte, kann für 10,- € oder mehr eine Strohpatenschaft übernehmen. Strohpaten erhalten eine Strohpatenurkunde mit einem praktischen, nicht schmutzenden Strohballen zum Selber bauen zu Zeichen Ihrer Verbundenheit und werden auf der Homepage namentlich erwähnt (...wenn Sie wollen). Wir freuen uns über jede Unterstützung. Sprechen Sie uns an!!!



Vielen Dank!

Wir haben viel Hilfe bekommen, oft unerwartet. Viele Menschen, die wir hier nicht alle namentlich erwähnen können, haben uns auf die eine oder andere Weise geholfen und begleitet, eine Reihe von Institutionen und Firmen haben uns unterstützt!

Das alles hätten wir ohne Euch nicht geschafft!!

Danke

Wir freuen uns aufs nächste Jahr!!!



Über Spenden oder neue Mitglieder (30.-€ Jahresbeitrag) freuen wir uns immer!!

Kinderbauernhof Kassel e.V.
Kasseler Sparkasse BLZ 520 503 53, Konto 11 35 000
www.kinderbauernhof-kassel.de
vonschwerin@grassweg.de

Postanschrift: Graßweg 13, 34121 Kassel
Hofanschrift: Am Werr 8, 34125 Kassel Wesertor



Kinderbauernhof Kassel e.V.

Antrag

auf Mitgliedschaft im Verein Kinderbauernhof Kassel e.V.

Hiermit beantrage ich (Name)
wohnhaft (Straße)
..... (PLZ und Ort)
..... (Telefonnummer)
..... (e-mail -wenn vorhanden)

die Mitgliedschaft im Verein Kinderbauernhof Kassel e.V.

Den Mitgliedsbeitrag in Höhe von **mindestens 30.-** pro Jahr überweise ich unaufgefordert am Anfang des Jahres*.

Kündigen kann ich die Mitgliedschaft zum Ende eines jeden Jahres, schriftlich und mit einer Frist von drei Monaten.

....., den..... ..

*Bankverbindung:
Kinderbauernhof Kassel e.V.
Kasseler Sparkasse
BLZ: 520 503 53
Kontonummer: 11 35 000

Bitte senden an:
Heike Mählich
Mündener Str. 15
34355 Staufenberg-USchlag

.....

Einzugsermächtigung

Hiermit erteile ich dem Kinderbauernhof Kassel e.V. die Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag von folgendem Konto:

Kontoinhaber/in:
Kontonummer :
BLZ:
Kreditinstitut:

....., den..... ..